



**OBERSTUFEN**

**KNOW-HOW**



**OPERATORENTRAINING**

**Zusammenfassen**

**Erläutern**

**Einordnen**

**Zitierregeln**

**Vergleichen**

**Diskutieren / Sich auseinandersetzen**

**Beurteilen**

**Bewerten / Stellung nehmen**

**Erörtern**

# Operator ‚Zusammenfassen‘

## Definition des Hessischen Kultusministeriums:

ausgehend von einem Einleitungssatz die wesentlichen Aussagen eines Textes in strukturierter und komprimierter Form unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten herausstellen (AFB I-II)

### Was ist zu tun?



#### 1. Einleitung verfassen: Nennung von

- Autor
- Darstellung / Quelle
- Textsorte (Brief, Rede, Urkunde...)
- Titel der Quelle / Darstellung (wenn vorhanden)
- Datum
- Adressat (Der Adressat ergibt sich aus der Textsorte (politische Rede -> Öffentlichkeit; Brief -> Empfänger; Tagebucheintrag -> kein direkter Adressat) und sollte genau eingegrenzt werden. Bei einer politischen Rede zu schreiben, dass sich die Ansprache an die Öffentlichkeit richtet, reicht nicht aus. Vielmehr muss deutlich werden, an welche Öffentlichkeit sich der Text richtet (z.B. deutsches Volk, Mitglieder des Bundestags oder Parteifreunde).
- Kernaussage: Die Kernaussage ist im Prinzip schon eine ganz kurze Zusammenfassung in sich, denn sie verrät dem Leser bereits in der Einleitung, was die Quelle im Kern will. Dazu muss man möglichst genau angeben, was die Quelle quasi ‚macht‘, z.B. abwägen, beschreiben, propagieren, kritisieren, erklären.



Lassen Sie nach der Einleitung eine Zeile frei, um sie optisch vom Hauptteil abzusetzen. Auch im Hauptteil erleichtern Absätze das Lesen.



Schreiben Sie die Einleitung, *nachdem* Sie den Hauptteil geschrieben haben. Dann sind Sie sicher, dass Sie die Hauptaussage verstanden haben.

#### 2. Hauptteil schreiben:

- Wesentliche Inhalte zusammenfassend wiedergeben, ohne längere Abschnitte wortwörtlich zu übernehmen. Schlüsselbegriffe dürfen übernommen werden, müssen aber mit Anführungszeichen und Zeilenangaben versehen sein. Ansonsten zitiert man in Zusammenfassungen nicht.
- Strukturieren Sie Ihren Text, indem Sie inhaltlich zusammenhängende Textabschnitte erkennen und diese zusammenfassen. Sie müssen nicht die Struktur des Originals beibehalten.
- Formalia beachten: Präsens verwenden außer bei Vorzeitigkeit, keine eigene Meinung einfließen lassen, Konjunktiv benutzen.
- Die Zusammenfassung muss immer wahrnehmbar kürzer als das Original sein.



### Formulierungshilfen

#### Einleitung

Die von (Autor) verfasste Quelle / Darstellung (Titel) erschien (Datum) und richtet sich an (Adressat). Es geht um (Kernaussage).  
Die Quelle / Darstellung „Titel“ ist ein Auszug aus „(Titel)“ und wurde (Datum) von (Autor) verfasst. Sie richtet sich an (Adressat).  
In der vorliegenden Quelle / Darstellung geht es um die Frage, ob / inwiefern....  
In der vorliegenden Quelle thematisiert / kritisiert / erläutert der Autor.....

#### Der Autor...

begründet, behauptet, macht deutlich, kritisiert, beschreibt, erläutert, erklärt, definiert, fasst zusammen, arbeitet heraus...

## Checkliste Zusammenfassung

Meine Zusammenfassung...	☹	☺
hat eine <b>Einleitung</b> , die folgende Elemente enthält: - Autor, Titel, Darstellung oder Quelle, Textart, Datum, Anlass, Adressat - die Hauptaussage des Textes (indem angegeben wird, was der Autor in dem Text TUT, z.B. kritisieren, verurteilen, bewerten)		
- enthält lückenlos ausschließlich die wichtigsten <b>Informationen</b> und - ordnet diese Informationen sinnvoll an (und kann dabei die Chronologie des Originaltextes aufbrechen)		
berücksichtigt logische Zusammenhänge (Grund-Folge – Beziehung)		
ist unabhängig vom Originaltext verständlich (als eigenständiger Text)		
enthält keine persönliche Meinung oder Wertung		
ist in meinen eigenen Worten verfasst und klebt nicht am Text		
ist genau und treffend formuliert		
verknüpft Sätze abwechslungsreich und logisch		
verfügt über einen korrekten Satzbau		
hat jeweils einen Absatz nach Sinnabschnitten		
vermeidet Zitate		
ist grundsätzlich im Präsens formuliert		
ist im Konjunktiv verfasst, wenn die Meinung des Autors wiedergegeben wird. Allgemeingültige Tatsachen stehen im Indikativ.		

### Zur Erinnerung:

#### Bildung Konjunktiv I

Um den Konjunktiv I zu bilden, hängt man an einen Verbstamm die jeweilige Konjunktivendung an (siehe Tabelle). Den Stamm bildet man im Konjunktiv I mit dem **Präsensstamm** eines Wortes. Diesen findet man, indem man von der **1. Person Plural Präsens (e)n wegstreicht** (Bsp: wir rufen = er rufe). Ist die Form des Konjunktiv I nicht vom Indikativ zu unterscheiden, muss man auf den Konjunktiv II ausweichen.

Der Konjunktiv I für die Vergangenheit wird mit dem Konjunktiv I von *sein* oder *haben* und dem Partizip II gebildet: er habe gesagt, er sei gewesen

ich <b>habe</b>	ich <b>sei</b>
du <b>habest</b>	du <b>sei(e)st</b>
er <b>habe</b>	er <b>sei</b>
wir <b>haben</b>	wir <b>seien</b>
ihr <b>habet</b>	ihr <b>sei(e)t</b>
sie <b>haben</b>	sie <b>seien</b>

Person	Endung
1. Per. Sg.	-e
2. Per. Sg.	-est
3. Per. Sg.	-e
1. Per. Pl.	-en
2. Per. Pl.	-et
3. Per. Pl.	-en

# Operator ‚Erläutern‘

## Definition des Hessischen Kultusministeriums:

Materialien, Sachverhalte o. Ä. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen verdeutlichen (AFB II)

Eine Erläuterung kann sich auf einen geschichtlichen Sachverhalt beziehen: *Erläutern Sie Vorgeschichte und Ausbruch des Ersten Weltkriegs.*

Die folgende Erklärung bezieht sich auf eine Aufgabenstellung, die auf ein konkretes Material Bezug nimmt: *Erläutern Sie unter Bezugnahme auf Bethmann Hollwegs Ausführungen (Material) Vorgeschichte und Ausbruch des Ersten Weltkriegs.*

Was ist zu tun?



1. Leiten Sie Ihre Erläuterung mit einem Einleitungssatz ein.
2. Machen Sie sich den historischen Kontext klar, in dem das Material steht. Überlegen Sie, welches Hintergrundwissen für die Aufgabe relevant ist.
3. Entnehmen Sie dem Text die Aussagen, die im Aufgabenzusammenhang erläutert werden müssen. Welche Aussagen des Autors müssen Sie mithilfe Ihres Hintergrundwissens entschlüsseln (z.B. damals aktuelle Ereignisse, Begriffe, Konflikte, Probleme)? Textbelege nicht vergessen!
4. Gliedern Sie Ihre Ausführungen nach Ursachen – Anlässe – Folgen. Geben Sie Ihrem Text eine nachvollziehbare Struktur, indem Sie Ereignisse in ihrem Wirkungszusammenhang erläutern.  
Ergänzen Sie die in der Quelle genannten Ereignisse durch zusätzliche Informationen und Beispiele. Greifen Sie hierbei auf Ihnen bekannte Fakten zurück.



Schauen Sie sich die Zitierregeln noch einmal an (siehe ‚Zitierregeln‘)



Sie können als Tempus Präsens oder Präteritum benutzen. Wichtig ist, die Zeitform in Ihren Ausführungen nicht zu wechseln!



## Formulierungshilfen

Beispiel Einleitung	In seiner Rede vor den Abgeordneten des deutschen Reichstags vom 4. August 1914 erläutert Reichskanzler Bethmann Hollweg die Geschehnisse rund um den Kriegsausbruch 1914. Die Rede stellt den Endpunkt einer multikausalen Kette von Entwicklungen dar, die 1890 ihren Ausgang nahm.
Bei der Verwendung von Textbezügen:	Der Autor.... <ul style="list-style-type: none"><li>- meint mit dem Ausdruck „...“, dass...</li><li>- will mit der Anspielung darauf hinweisen, dass....</li><li>- bezieht sich auf..., wenn er schreibt...</li><li>- nennt ..., um deutlich zu machen....</li></ul>
Bei der Verwendung von Beispielen etc:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Besonders zu erwähnen ist der Bezug auf....</li><li>- Als Beispiel bietet sich an....</li><li>- Hier ist insbesondere zu nennen...</li><li>- Belegt werden kann diese These mit....</li></ul>

# Operator ‚Einordnen‘

## Definition des Hessischen Kultusministeriums:

Texte oder Sachverhalte unter Verwendung von Vorwissen begründet in einen genannten Zusammenhang stellen (AFB I-II)

### Was ist zu tun?



Eine Quelle soll einer historischen Situation zugeordnet werden. Quellen sind in einer bestimmten Situation entstanden, die Einfluss auf den Inhalt, den Autor und die Adressaten genommen hat. Sie müssen Ihr geschichtliches Wissen über die Zeit einsetzen, um diese Zusammenhänge zu erklären.

#### 1. Einleitung verfassen:

Benennen der allgemeinen historischen Voraussetzungen: auf welchen Sachverhalt bezieht sich der Text, wann ist er entstanden, aus welchem Anlass äußert sich der Autor, was waren Art und Umstände der Veröffentlichung, welche Stellung und Funktion hat der Autor?

2. Entnehmen Sie *relevante* Sachaspekte aus dem Text und geben Sie *gezielt* Ihr Hintergrundwissen zu *diesen Informationen* wieder. Je mehr Geschehnisse (mit Angabe des exakten Datums) mit einer *direkten Verbindung zur Quelle* dargestellt werden können, desto besser. Das bedeutet im Umkehrschluss jedoch nicht, dass viele auswendig gelernte und aneinander gereiht Ereignisse sofort eine gute Einordnung in den historischen Kontext ergeben.

3. Abschließend müssen Sie unbedingt noch einmal die Bedeutung des einzuordnenden Sachverhalts für den Gesamtzusammenhang herausstellen und dabei auch – sofern der Sachverhalt nicht den Endpunkt einer Entwicklung darstellt – einen kurzen Ausblick auf die weitere Entwicklung geben.

4. Aufgrund Ihres Hintergrundwissens und im Vergleich zu der Darstellung der Ereignisse in der Quelle ziehen Sie nun Schlüsse über den Aussagewert der Quelle und die Perspektive und Intention des Verfassers.

Spulen Sie nie einfach nur Ihr gesamtes historisches Wissen zu einem Themenbereich ab, sondern arbeiten Sie gezielt am Material. Eine gelungene Verknüpfung erkennt man z.B. an den gegebenen Textbelegen. Diese dürfen Sie nie vergessen!



Vergewissern Sie sich, dass Sie die Zitierregeln beherrschen (siehe ‚Zitierregeln‘).



### Formulierungshilfen

Beispiel Einleitung zu folgender Aufgabenstellung: *Ordnen Sie die Äußerungen Richters zur bisherigen Innenpolitik des Kaiserreichs in den historischen Kontext ein.*

Nachdem Otto von Bismarck maßgeblich an der Gründung des deutschen Reichs beteiligt war und 19 Jahre lang das Amt des Reichskanzlers innehatte, wird er 1890 von Wilhelm II aufgrund von politischen Differenzen entlassen. Zu dieser Entlassung äußert sich der Parteivorsitzende der Deutsch-Freisinnigen Partei Eugen Richter am 21. März 1890 im eigenen liberalen Parteiblatt „Freisinnige Zeitung“.

Die Quelle entstand zur Zeit ...

- Um die Aussage(n) der Quelle zu verstehen, muss man wissen ...
- Die Aussage [A, B, C] bezieht sich auf...
- Außerdem muss man wissen, dass ...

## Zitierregeln

Belegangaben und Zitate sind notwendig für jede Textinterpretation. Jedes Zitat muss als solches erkennbar sein; es ist nicht zulässig, Teile aus fremden Texten zu übernehmen, ohne diese Übernahme zu kennzeichnen. Der Sinn des Zitats darf nicht verfälscht werden.

- Zitate können durch einen Doppelpunkt eingeleitet oder in den eigenen Satz eingebaut werden. Niemals sollte ein Zitat für sich allein stehen, denn es soll die eigene Darstellung belegen, nicht ersetzen.

- Jedes direkte Zitat muss durch Anführungszeichen („abc“) vom Rest des Textes abgehoben werden.

- Auslassungen oder eigene Hinzufügungen werden mit eckigen Klammern markiert: [...]

- Korrektes Angeben der Fundstelle:

(S. 5, Z. 17) bei einer anzugebenden Zeile

(S. 5, Z. 8 f.) bei zwei aufeinander folgenden Zeilen

(S. 5, Z. 7 ff.) oder genauer (S. 5, Z. 7-10) bei mehreren aufeinander folgenden Zeilen

- Indirekte Zitate erfolgen ohne Anführungszeichen, man gibt aber die Stelle an, von der die Informationen entnommen sind. Dazu fügt man ein vgl. (vergleiche) oder s. (siehe) an. Außerdem stehen indirekte Zitate im Konjunktiv: Von Bülow sagt, im folgenden Jahrhundert *werde* das deutsche Volk Hammer oder Amboss sein (vgl. Z. 24).

Das Satzzeichen folgt nach der Belegangabe.

- Werden Stichworte aus dem Text entnommen, müssen diese ebenfalls in Anführungszeichen gesetzt und mit einer Seiten- oder Zeilenangabe belegt sein.

# Operator ‚Vergleichen‘

## Definition des Hessischen Kultusministeriums:

nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede begründet darlegen (AFB II-III)

Was ist zu tun?



1. Machen Sie sich den Gegenstand bzw. das Thema des Vergleichs bewusst. Dem Vergleich kann unterschiedliches Textmaterial zugrunde liegen oder es ist der Vergleich z.B. verschiedener geschichtlicher Ereignisse gefragt (z.B. der Vergleich der Außenpolitik Wilhelms II mit der Adolf Hitlers). Grundsätzlich ist die Vorgehensweise die gleiche, nur müssen Sie sich bei einem Textvergleich immer auf die vorliegenden Materialien beziehen. Arbeiten Sie die wesentlichen Textaussagen sowie zentrale Begriffe heraus und legen Sie das gemeinsame Thema der Materialien fest. Handelt es sich um den Vergleich historischer Ereignisse, müssen Sie passende Vergleichskriterien finden.
2. Formulieren Sie eine Einleitung.
3. Trennen Sie wesentliche von unwesentlichen Vergleichsaspekten. Stellen Sie gleiche, ähnliche und unterschiedliche Merkmale der zu vergleichenden Inhalte heraus. Ordnen Sie die Aussagen nach möglichen Vergleichsaspekten.
4. Formulieren Sie ein Fazit, in dem das Ergebnis des Vergleichs deutlich wird.



## Formulierungshilfen

Einleitungssatz	Vergleicht man Roman Herzogs Rede zur Revolution von 1848 mit dem Auszug aus dem Werk des Historikers Reinhard Rürup, so stellt man fest, dass beide die Revolution von 1848 völlig unterschiedlich beurteilen.
Übereinstimmung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sowohl.... als auch....</li><li>- Ebenso wie XY den Aspekt .... erwähnt / benennt, sieht / erklärt auch Z ...</li><li>- In Übereinstimmung mit....</li><li>- Der Autor teilt die Auffassung von XY, dass...</li><li>- Gleichmaßen...</li></ul>
Gegensatz	<ul style="list-style-type: none"><li>- Im Gegensatz zu....</li><li>- Im Widerspruch hierzu...</li><li>- Abweichend von....</li><li>- Demgegenüber steht...</li></ul>
Gliederungshilfen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Auf der einen Seite.... auf der anderen...</li><li>- Einerseits... andererseits...</li><li>- Zusammenfassend / Abschließend ist festzuhalten</li></ul>

## Operator ‚Diskutieren / Sich auseinandersetzen mit‘

### Definition des Hessischen Kultusministeriums:

zu einer Aussage, Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt (AFB III)

Was ist zu tun?



1. Formulieren Sie einen Einleitungssatz. Dieser sollte den zu diskutierenden Sachverhalt beinhalten. Sollte sich die Aufgabenstellung z.B. auf ein Zitat beziehen, muss dieses zunächst erläutert werden.



Vermeiden Sie Formulierungen wie „Im Folgenden werde ich...“.

2. Nennen Sie differenziert Argumente für und / oder gegen die Problemstellung / These. Dies sollte multiperspektivisch (z.B. aus unterschiedlichen zeitgenössischen Perspektiven beteiligter Personen oder Gruppen) erfolgen. Genauigkeit (z.B. durch konkrete Beispiele) ist für eine nachvollziehbare Argumentation wichtig. Vage Andeutungen und Aussagen, die beim Leser nicht zur Verfügung gestelltes Wissen voraussetzen, sind nicht ausreichend.

3. Wägen Sie zwischen den Positionen begründet ab. Formulieren Sie auf Grundlage Ihrer fachlichen Kenntnisse und Ihres Hintergrundwissens eine widerspruchsfreie Einschätzung und fällen Sie ein ausgewogenes Urteil.



### Formulierungshilfen

Einleitungssatz

Aufgabenstellung: *Sebastian Haffner verneint, „daß es ‚ein anderes Deutschland‘ gebe, das demokratisch und revolutionär sei“. Diskutieren Sie, inwiefern in Deutschland von 1945 bis 1990 demokratische Entwicklungen und revolutionäre Tendenzen festzustellen sind.*

In seinen Aufzeichnungen bestreitet Sebastian Haffner nachdrücklich, dass es in Deutschland positive demokratische und revolutionäre Entwicklungen gegeben habe. Dies schrieb er unter dem Eindruck seiner Flucht aus Nazideutschland. Hat er Recht mit seiner Aussage, dass die Deutschen obrigkeitstreu und untertänig sind und nicht in der Lage, für ihre demokratische Freiheit einzustehen?



# Operator ‚Beurteilen‘

## Definition des Hessischen Kultusministeriums:

zu einem Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden eine begründete Einschätzung geben (AFB III)

Ein Sachurteil ist eine begründete, kritische Stellungnahme zu einer These oder zu einer vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Leit- oder Problemfrage. Ziel des Operators ist es, reflektierte, schlüssige und transparente Urteile, z. B. über eine historische Person, ein historisches Ereignis oder eine historische Entwicklung, fällen zu können. Dies geschieht durch eine chronologische und kausale Verknüpfung der Sachinformationen sowie durch die Herstellung eines logischen Sinnzusammenhangs. Beispiel: Die Revolution von 1848/49 scheiterte, weil der preußische König Friedrich Wilhelm IV. die Krone, die ihm von der Frankfurter Nationalversammlung angetragen wurde, ablehnte.

Was ist zu tun?



**1.** Beginnen sollten Sie immer mit einer Einleitung, in der der Untersuchungsgegenstand und die daraus entwickelte Fragestellung klar herausgestellt, jedoch nicht das Sachurteil vorweggenommen wird. Dem Leser sollte das weitere Vorgehen klargemacht werden, verzichten Sie aber auf Ankündigungen wie „Im Folgenden werde ich...“.

**2.** Hauptteil: Hier wird der zu bewertende Sachverhalt geleitet von der Fragestellung ausführlich beleuchtet.

Genauigkeit (z.B. durch konkrete Beispiele) ist für eine nachvollziehbare Argumentation sehr wichtig. Vage Andeutungen und Aussagen, die beim Leser bisher nicht zur Verfügung gestelltes Wissen voraussetzen, sind nicht ausreichend.

**3.** Das abschließende Sachurteil sollte sich aus dem Argumentationsstrang der Sachanalyse klar ergeben und die Fragestellung beantworten. Hierfür müssen die Argumente inhaltlich bzw. bzgl. ihrer Tragkraft abgewogen werden. Hier bietet sich Transparenz an, wie Sie zu Ihrem Ergebnis kommen: Sie sollten ggf. noch einmal auf besonders wichtige Argumente verweisen.



## Formulierungshilfen

Argumentation

dennoch.... aber ..... jedoch .... dagegen spricht....  
Auf der einen Seite.... auf der anderen Seite....  
Blickt man auf die Ereignisse...., so lässt sich erkennen, feststellen....  
Zunächst einmal....  
An erster Stelle ist zu nennen..  
Vor allem sollte man...  
Ferner...  
Nicht weniger wichtig ist....  
Eng damit verknüpft ist....  
Dabei muss auch bedacht werden....

Urteilsfindung

Zusammenfassend ist zu sagen...  
Abschließend betrachtet....

## Operator ‚Bewerten / Stellung nehmen‘

### Definition des Hessischen Kultusministeriums:

wie Operator ‚beurteilen‘, aber zusätzlich die eigenen Maßstäbe begründet darlegen (AFB III)

Dieser Operator verlangt von Ihnen ein begründetes Werturteil. Er baut auf dem Operator „Beurteilen“ (s.o.) auf.

### Was ist zu tun?



1. Sammeln Sie am besten in einer pro – kontra Liste Argumente zu dem zu bewertenden Thema.

2. Entscheiden Sie sich aufgrund der Argumente in der Liste für einen Standpunkt. Anders als bei einem Abwägen von Pro und Kontra (Operator: *erörtern*) ist es hier gut, einen klaren Standpunkt einzunehmen, von dem Sie den Leser überzeugen wollen.

Ein Werturteil beinhaltet, dass die Kriterien dargelegt werden, die für Sie ausschlaggebend sind. In der folgenden Tabelle sind solche Kriterien aufgeführt, die als Leitlinie dienen können. Nicht alle Kriterien sind für jede Fragestellung geeignet. Sie können mehrere Kriterien in Ihre Überlegungen einbeziehen; benennen Sie sie aber. Beachten Sie bei Ihrer Argumentation, dass zur Entstehungszeit des Textes andere Wertvorstellungen geherrscht haben könnten.

Kriterium	Aspekte
Legitimität	<ul style="list-style-type: none"><li>- moralisch / ethisch</li><li>- gesetzlich</li><li>- verfassungsrechtlich (Grundgesetz, Menschenrechte)</li></ul>
Gleichheit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Werden alle vor dem Gesetz gleich behandelt?</li><li>- Besitzen alle Parteien die gleiche Möglichkeit zur Partizipation?</li></ul>
Solidarität	<ul style="list-style-type: none"><li>- politisch (Bürgerverantwortung)</li><li>- sozial (Gemeinwohl)</li><li>- international</li></ul>
Freiheit	<ul style="list-style-type: none"><li>- wird die freie Entscheidungsmöglichkeit / religiöse / weltanschauliche Überzeugungsfreiheit / Kommunikationsfreiheit / wirtschaftliche Handlungsfreiheit gewahrt?</li></ul>
Effektivität / Effizienz	Ziel – Mittel – Relation?
Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ist die Maßnahme gerecht?</li><li>- Dient die Maßnahme der Gerechtigkeit?</li></ul>
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"><li>- innere</li><li>- äußere</li></ul>
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- ökologisch</li><li>- ökonomisch</li><li>- sozial</li></ul>
Umsetzbarkeit	- Wie realistisch ist die Umsetzung?
Reichweite	- Wer ist in welchem Maße betroffen?

3. Strukturieren Sie Ihre Argumente nach Wichtigkeit und Stichhaltigkeit. Streichen Sie unwichtige Argumente.

4. Schreiben Sie eine Einleitung. Hier erklären Sie, um welche Frage es geht.

5. Formulieren Sie den Hauptteil: Die klassische Struktur ist, dass Sie mit dem schwächsten Argument einsteigen und sich zum stärksten Argument durcharbeiten. Als Richtwert gilt, dass drei gut aufeinander aufbauende und verständliche Argumente in der Regel eine gute Menge darstellen. Man kann auch Gegenargumente einbauen und diese mit der eigenen Argumentation entkräften, das ist allerdings etwas schwieriger.

6. Am Ende der Stellungnahme ziehen Sie ein klares und differenziertes Fazit. Außerdem können Sie Vorschläge zur Lösung des Problems geben oder eine Forderung stellen.

# Operator ‚Erörtern‘

## Definition des Hessischen Kultusministeriums:

eine These oder Problemstellung unter Abwägen von Pro- und Kontraargumenten hinterfragen und zu einem eigenen Urteil gelangen (AFB II-III)

Ziel dieses Operators ist es, zu einer reflektierenden, mehrperspektivischen Auseinandersetzung mit einer Quelle oder These zu kommen und ein begründetes Wert- und/oder Sachurteil zu fällen. Man beweist, dass man in der Lage ist, ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und zu bewerten und es nachvollziehbar für andere aufzubereiten. Außerdem beweisen Sie Ihre Fähigkeit zu argumentieren, sich also Für- und Gegenargumente zu erschließen und diese zueinander in Bezug zu setzen.

Was ist zu tun?



1. Leiten Sie Ihren Text mit einer Einleitung ein. Hierbei soll der Gegenstand der Erörterung deutlich werden.
2. Setzen Sie sich mit dem Gegenstand der Erörterung auseinander, indem Sie Pro- und Kontraargumente sammeln. Auch wenn Sie zu einer Seite tendieren, müssen Sie beide Seiten beleuchten und darlegen. Nur so ist es möglich, zu einem begründeten Urteil zu kommen. Sollten Sie sich mit den Thesen eines Autors auseinandersetzen, prüfen Sie diese auf ihre historische Triftigkeit und sammeln Sie Argumente für oder gegen diese Position. Finden Sie aufgrund Ihrer Liste Ihre Position.
3. Wägen Sie in Ihren Ausführungen Ihre Argumente (Pro und Kontra) differenziert ab und kommen zu einem Urteil. Es ist nicht zwingend notwendig, sich klar auf eine Seite zu stellen. Sie müssen aber ein Urteil formulieren und dabei die Gewichtung der beiden Seiten deutlich machen.